

Kommunales Wiederaufforsten in Nicaragua



Justina Gutierrez Munos, Bäuerin in Mansico, Nicaragua, hat 5000 Bäume gepflanzt in 2019.

In diesem Wiederaufforstungsprojekt in der Platanares Wasserscheide in der Gemeinde San Juan de Limay, Nicaragua, arbeiten kleinbäuerliche Familien zusammen, um ungenutzte Teile ihres Landes wieder aufzuforsten. Dank besserer Raumnutzung und nachhaltiger Nutzung der Waldressourcen wird die Waldfläche in der Nähe der Wasserscheide zunehmen und die Lebensqualität der Bewohner von Limay verbessert.



2900

Saisonale Jobs pro Jahr



292

am Projekt beteiligte ländliche Gemeinden.



10

Millionen Bäume gepflanzt

Diese Ziele sollen durch die Errichtung von mehreren kleinen Forstplantagen mit einheimischen Arten auf kleinbäuerlichem Land erreicht werden. Die Teilnehmer des Projektes besitzen ungenutztes Land und müssen nachweisen, dass die Teilnahme nicht mit ihren Lebensunterhaltsaktivitäten, vor allem Viehzucht und Landwirtschaft, in Konflikt geraten. Das Projekt umfasst ein Gebiet von 86 Quadratkilometer und wird ländliche Gemeinden unterstützen, welche dringend auf Hilfe angewiesen sind. Zudem schafft das Projekt Anreize, damit die

Projekttyp:

Landnutzung und Wald

Projektstandort:

Esteli, San Juan de Limay, Nicaragua

Projektstatus:

In Betrieb, Zertifikate erhältlich

Jährliche CO₂-Reduktion:

624'216 t (über 15 Jahre)

Situation ohne Projekt

Degradierung von Waldflächen, Abholzung

Projektstandard



Awards



Impressionen



Sergio Gonzalez Sandoval ist glücklich mit seinem Wald, den er dank des Projekts seit 2012 anpflanzt.

Kleinbauern die Kontrolle über ihre Ressourcen behalten. Nicaragua ist das zweit ärmste Land der westlichen Hemisphäre mit einem BIP pro Kopf von 1079 \$ pro Jahr.

Die Bäume mildern die Temperaturen unserer Farm und auch die des Planeten. Sie geben uns Holz, Schatten und besseren Boden und helfen so, die Erosion zu stoppen.

Justina Gutierrez Munos, Bäuerin in Mansico, Nicaragua.

Landnutzungsplanung um Wasserscheiden ist eine Schlüssel-Förderungsmaßnahme. Das Projektgebiet umfasst eine der wichtigsten Wasserscheiden in der Gemeinde San Juan de Limay, welche an saisonalem Wassermangel und Überschwemmungen leidet. Eine vergrößerte Waldfläche wird Wasser durch die trockene Jahreszeit speichern und Überschwemmungen in der Regenzeit minimieren. Das Projekt wird auch energieeffiziente Kochherde mit Kamin verteilen, die Rauch im Haushalt reduzieren. Dies hat insbesondere für Frauen eine positive Wirkung auf die Gesundheit.

Wir wollen die einzelnen Gemeinden solidarisch voranbringen, Familien Einkommensmöglichkeiten eröffnen, als Vorbild für andere dienen und nicht zuletzt ein Bewusstsein für Umweltfragen in der Bevölkerung schaffen.

Elsa Gonzales, Head Community Technician und Office Manager Taking Root Nicaragua

Das Projekt befasst sich mit den Ursachen der Entwaldung, sorgt für direktes und fortlaufendes dörfliches Engagement und technisches Training, und bietet finanzielle Vorteile für die Teilnehmer während des gesamten Projekts. Dies geschieht durch Zahlungen von Ökosystem-Dienstleistungen (PES) und Erträgen aus Holz und nachhaltigen forstwirtschaftlichen Produkten. Als Ergebnis wird dieser multi-facettierte Ansatz den Wald weniger schädigen dank Nachlassen des Drucks auf umliegenden, natürlichen Wald, während gleichzeitig quantifizierbare Mengen an CO₂ aus der Atmosphäre gebunden werden. Zudem werden die ökologischen und sozio-ökonomischen Bedingungen von Familien der Gemeinde San Juan de Limay verbessert.

Drei verschiedene Typen der Anpflanzungen beinhaltet das Programm: Mischanpflanzungen aus schnell wachsendem Feuerholz kombiniert mit langsam wachsenden Hartholzspezies), Kaffee-Agroforstwirtschaft (Schattenanbau von Kaffee- und Obstbäumen) und silvopastorale Pflanzungen auf Gebieten, die hauptsächlich für Viehzucht bereit stehen.

Dieses Projekt trägt zu 12 SDGs bei:



Eine der Baumschulen des Projektes für den Anbau von Tausenden von Setzlingen.



Laden des Anhängers mit Setzlingen: Während den Regenzeiten kommen ganze Dörfer zusammen, um unzählige Bäume zu pflanzen.



Von der Baumschule auf die Farm: Ein frisch gepflanzter Baumsetzling.



Zahlungen an die 1357 Bauernfamilien, die von weniger als 2 US-Dollar pro Tag leben.



Durchführung von über 30'000 Workshops zum Kapazitätsaufbau, die Kleinbauern Bildung und Ausbildung bieten.



Frauen machen 45 % des professionellen Teams aus, viele von ihnen in Führungspositionen.



Regeneration eines kritischen Wassereinzugsgebietes, das über 100'000 Menschen vor Dürre und Überschwemmungen schützen hilft.



Aus dem Wald gefallenes Naturholz ist eine erneuerbare Energiequelle für die Küche.



Zusätzliches Einkommen wird durch den Verkauf von Brennholz und hochwertigen Holzprodukten aus kleinbäuerlichen Wäldern geschaffen.



2900 Saisonarbeitsplätze pro Jahr, von denen 80 % von landlosen Bauern gehalten werden.



292 am Projekt beteiligte ländliche Gemeinden.



Die Landwirte sequestrieren nicht nur CO₂ und regenerieren Ökosysteme, sondern passen auch das Mikroklima an und senken die Temperaturen auf dem Bauernhof, um ihre Erträge zu schützen.



1'518'386 t gespeichertes CO₂.



Pflanzung von 10 Millionen einheimischen Bäumen, Wiederaufforstung von mehr als 6167 ha Land (entspricht 11'527 Fussballfeldern), Regeneration des Lebensraums und der lokalen Tierwelt.



Alle Wälder, die in gleichberechtigter Partnerschaft mit Bauern, Gemeinden, lokalen Behörden, internationalen Gebern und dem Projektdurchführungsteam bewirtschaftet werden.